

Aurich, 31.08.2022

Resolution
gegen ein neues AKW in Eemshaven

Die Kreistagsfraktion von B`90/Die Grünen wendet sich gegen ein mögliches AKW in Eemshaven und fordert die Mitglieder des Kreistages auf, sich fraktionsübergreifend die folgende Resolution zu verabschieden.

"Der Kreistag des Landkreises Aurich lehnt ein mögliches AKW in Eemshaven ab und unterstützt die Bemühungen von Borkum, Emden und Groningen sowie die eindeutige ablehnende Haltung des Landes Niedersachsen.

Der Kreistag bittet die Niedersächsische Landesregierung und die Bundesregierung gegenüber der Niederländischen Seite den Protest weiterhin zu unterstützen und - auf Grundlage der Beschlüsse von 2011 aus der Atomenergie auszusteigen - insbesondere auf den zu befürchtenden Schaden über die Grenzen der Ems-Dollart-Region hinaus hinzuweisen.

Begründung:

Im niederländischen Koalitionsvertrag vom Dezember 2021 wird u.a. Der Bau von zwei weiteren Atomkraftwerken geplant. Als einen Standort hat der Ministerpräsident Rutte ausdrücklich den Standort Eemshaven benannt.

Ganz unabhängig von den allgemeinen Gefahren der Atomenergie, wie es sich gerade in der

Ukraine zeigt und der ungelösten Frage des Atommülls besteht aber gerade in der Provinz Groningen die zusätzliche Gefahr von Erdbeben, die bereits zum Ausstieg aus der Gasförderung führen sollte. Hinzu kommen die Gefahren von Sturmfluten, der langfristig der ansteigenden Meeresspiegel sowie die Erwärmung der Emsmündung. Wo der anfallende Atommüll sicher und dauerhaft gelagert werden soll wie im Koalitionsvertrag beschrieben, bleibt völlig offen.

Zum Schutz der Menschen, unseres Ökosystems und unserer regionalen Wirtschaft, die u.a. auf erneuerbaren Energien und Tourismus beruht, sollten alle Anstrengungen unternommen werden, gemeinsame innovative Technologien zu entwickeln und umzusetzen. Das sind wir unseren kommenden Generationen schuldig.

Ein AKW nutzt keine erneuerbaren Energien, sondern eine hochgefährliche Technologie, die seit Jahrzehnten lebensgefährlichen Abfall produziert, der nirgends sicher gelagert wird. AKWs stehen im Verdacht, die riesigen Mengen an erforderlichem Kühlwasser zu kontaminieren, dadurch Grundwasser zu gefährden, bzw. sie leiten diese gefährlichen Abwässer über die Flüsse in die See ein. Die Abdämpfe des AKW treiben zudem kilometerweit, auch über den Dollart und stellen ein potenzielles Risiko sowohl für niederländische Gebiete, als auch für angrenzende Regionen, wie den Landkreis Aurich inkl. der ostfriesischen Inseln und weit darüber hinaus dar.

In Konfliktzeiten kommt hinzu, dass bereits ein erfolgreicher Hackerangriff ausreicht, um ausgehend vom AKW eine nukleare Katastrophe auszulösen.

Gunnar Ott

Fraktionsvorsitzender